

WIRKSTÄTTEN VOM BILDUNGSPROJEKT ERÊ

Die Vorschule **Canta-Sabiá**, 2013 mit Spenden der deutschen Fly-and-Help-Stiftung und großem Eigenbeitrag renoviert und aufgestockt. 2018: 80 eingeschriebene 3 bis 5-jährige Vorschulkinder. Ebenso stehen Räume für Verwaltung, Sozialarbeit, Jugend- und Erwachsenenbildung sowie für Familienbesprechungen zur Verfügung.



Die **Kulturhalle Espaço Arteiro**, 800m von der Vorschule entfernt. Hier finden kulturelle Aktivitäten auch für die Ortsgemeinde und das Elendsviertel statt: Capoeira-Tanz, Handwerkskurse, Volksbibliothek, Workshops. Überflutungen schaden der Halle häufig. Hier spielt sich auch das von KMW/Sternsinger geförderte Kunsterziehungs-Projekt ab.



SPENDENKONTO UND KONTAKT

SO KÖNNEN SIE MITHELFFEN:

- Durch Einzelspende (z. B. Überweisung)
 - Durch Dauerspende (Dauerauftrag/Einzugsermächtigung)
 - Durch Zeit- und Ideenspende – projektweise oder regelmäßig
- Wir treffen uns in der Regel am zweiten Dienstag jeden Monats abwechselnd in der Arche Noah und im Herz-Jesu-Gemeindehaus in Halstenbek.
Kontakt über Günther Wendl, Telefon 04101-43599.

IHRE HILFE ZÄHLT!

Kontakt in Brasilien:

Projeto Alternativo de Apoio a Meninos e Meninas de Rua/
Projeto Erê, Rua Bela Vista, 553 – Vila Brejal,
CEP: 57.010-130, MACEIÓ – BRASILIEN
Tel. 005582 3336 9879
E-Mail: projetoere@yahoo.com.br



Kontakte in Deutschland:

Verein zur Förderung der Straßenkinder von Maceió e. V.
Günther Wendl, Vorsitzender (Tel. 0049-(0)4101-43599)
Jürgen Heinrici, Stellv. Vors. (Tel. 0049-(0)4101-401976)
Ostereschweg 116, 25469 Halstenbek
E-Mail: guenther@gwendl.de / www.strassenkinder-maceio.de

Spendenkonto (jede Spende ist steuerlich absetzbar):

Konto Nr. 79805310, VR Bank Pinneberg, BLZ 22191405
IBAN: DE18 221 914 05 00 7980 5310, BIC: GENODEF1PIN

menino e. V. – Hilfe für Straßenkinder

Stephan Glöckner, Vorsitzender (Tel. 0049-(0)2605-962195)
Winfried Schuld, Stellv. Vors. (Tel. 0049-(0)2642-991798)
Koblenzer Str. 70, 53469 Sinzig (Tel. 0049-(0)2642-981588)
E-Mail: freiraum@stephanmaria.de / winfried@menino.de
www.menino.de

AKTIV SEIT 1987



Verein zur Förderung der
Straßenkinder
von Maceió e.V.



Mit Ihrer Hilfe:

Chancen für ein Leben in Würde



„Ich bin überzeugt, dass das Geld den hilfsbedürftigen Kindern unmittelbar zukommt und ein Zeichen der Solidarität unserer wohlhabenden Gesellschaft mit denen setzt, deren lebenswürdige Zukunft nur durch unser Engagement gesichert werden kann. Besonders freut mich, dass diese Aktion in Halstenbek gemeinsam von der evangelischen und der katholischen Kirche getragen wird und so ein Ausdruck der gemeinsamen Verantwortung aller Christen ist. Dies ist Ökumene im praktischen Sinn.“

Pfarrer Stefan Langer, ab Oktober 2018 Pfarrer der Pfarrei Heiliger Martin für die katholischen Kirchengemeinden in Elmshorn, Quickborn, Wedel, Uetersen, Pinneberg und Halstenbek.



„Seit über 20 Jahren gibt es in Halstenbek die Aktion Straßenkinder von Maceió. Durch das ehrenamtliche Engagement des Fördervereins Maceió konnte in dieser Zeit vieles bewegt und vielen Kindern in Maceió geholfen werden. Darum sei allen gedankt, die dies möglich machen.“

Pastor Norbert Dierks, Pastor der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde in Halstenbek und Mitglied im Verein zur Förderung der Straßenkinder von Maceió.



„1987 stellte Mário (Initiator) sein Straßenkinderprojekt bei uns in Halstenbek vor. Weil uns das Konzept überzeugte, starteten wir eine Unterstützungsaktion im Rahmen der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde. Seither haben wir regelmäßig persönlichen Kontakt mit den Projektpartnern in Maceió. Wir wissen, dass unsere Hilfe ankommt.“

Günther Wendt, Vorsitzender des Halstenbeker Vereins zur Förderung der Straßenkinder von Maceió.



„Unseren Urlaub haben meine Frau und ich mehrmals genutzt, um die Straßenkinder von Maceió, deren Familien und das Projekt Erê zu besuchen. Unser Fazit: Sie brauchen unsere Solidarität und sie verdienen sie auch!“

Jürgen Heinrich, stellvertretender Vorsitzender des Halstenbeker Vereins zur Förderung der Straßenkinder von Maceió e. V.

STRASSENKINDER BRAUCHEN IHRE HILFE

ZUR SITUATION DER STRASSENKINDER

Maceió ist eine der Landeshauptstädte Brasiliens mit extrem hohen Mord- und Gewaltkriminalitätsraten – letztlich eine Folge unbewältigter Probleme wie Landflucht, ungerechte Einkommensverteilung, Drogenkriminalität. Noch 2013 gab es auf den Straßen von Maceió geschätzt 100 Kinder, die tagsüber, teils auch nachts, auf der Straße lebten. Demgegenüber gibt es in den Elendsvierteln viel mehr Kinder, die mitten in einem Umfeld von (Drogen-) Gewalt und Verwahrlosung ihre ersten Lebensjahre verbringen – und neue Straßenkinder zu werden drohen. Straßen- und Favela-Kinder sind das letzte Glied einer langen Kette von Ungerechtigkeiten. Vor ihnen waren schon ihre Eltern und meist auch ihre älteren Geschwister Opfer davon: Arbeitslos, lese- und schreibunkundig, krank, unterernährt, allein gelassen.

WIE HILFT DAS PROJEKT ERÊ?

Hier setzt das Alternativprojekt zur Förderung der Straßenkinder Erê an: ganz unten, an der Wurzel, nämlich der Unfähigkeit, sich selbst zu helfen. In der nigerianischen Yoruba-Sprache bedeutet Erê »spielen«. Bis 2010 half Erê den Straßen- und Slumkindern »spielend«, immer unter Einbeziehung ihrer Familien. Doch seit 2011 konzentriert sich die Arbeit auf die Prävention im Elendsviertel. Warum? Zum einen, weil Straßenkinder weniger werden: Mehr Kinderheime, mehr Einschulungen, auch mehr offene Repression. Zum anderen wegen der Drogenkriminalität und der von Dealern geköderten Straßenkinder, die selbst drogenabhängig und in der Folge für eine Straßenerziehung unzugänglich werden. Mit der Präventivarbeit in den Favelas setzt Erê nun dort an, wo das Leben als Straßenkind vorgezeichnet wird: im Elendsviertel. Nahe der Stadtmitte von Maceió

liegt das Elendsviertel Vila Brejal, ein »Sumpfdorf«. Dort befindet sich jetzt auch der Vereinssitz. Das Erziehereteam besteht aus sechs ständigen Mitarbeiter/-innen sowie weiteren freiwilligen oder projektgebundenen Kräften, darunter angelernte Mütter und Väter.

DIE ARBEITSBEREICHE

- **Bildung:** Vorschule für rund 80 drei- bis fünfjährige Kinder in Vor- und Nachmittagsschichten.
- **Kulturarbeit** im Zeichen politischer Bewußtseinsbildung, darunter Tanzgruppen zur Einübung des von Sklaven geerbten Kampftanzes Capoeira, regionale Volkstraditionen, Handwerkskurse, Workshops und Vorträge zur Gesundheitserziehung, Berufsbildung für die Familien/Mütter der Vorschulkinder, schulische und berufliche Orientierung für die Jugendlichen usw.
- **Sozialarbeit:** Familienbesuche und -beratung, gezielte Verteilung von Grundnahrungsmittelkörben, Weiterleitung an Sozialdienste etc.
- **Psychologischer Dienst:** Betreuung von Sonderfällen, Vermittlung.

Maceió

DER FÖRDERVEREIN MACEÍÓ - OFFENE HERZEN UND OFFENE HÄNDE

Seit 1987 unterstützt unsere Gruppe die Arbeit einer kleinen Gruppe von Sozialarbeitern in Maceió in Brasilien, deren Aufgabe in der präventiven und kurativen Arbeit bei Straßenkindern besteht. Zunächst war es der Ausschuss für Frieden, Mission und Entwicklung des Pfarrgemeinderats der katholischen Gemeinde Herz Jesu, Halstenbek, der in ökumenischer Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchengemeinde Halstenbek die Unterstützungsarbeit leistete.

Am 12. Dezember 2000 entstand daraus unser gemeinnütziger Verein zur Förderung der Straßenkinder von Maceió e. V. Unser Partner für die Bildungsarbeit in Maceió war von 1987 bis 1997 der Verein zur Förderung der Kinder und Jugendlichen von Vila Brejal. Dessen Aufgaben übernahm seit 1997 unser neuer Partner in Maceió, das Alternativprojekt zur Förderung der Straßenkinder ERÊ.

Mehr Infos: www.strassenkinder-maceio.de

KOMPETENTE PARTNER AN UNSERER SEITE:

- **Weltfriedensdienst e. V. (WFD)** in Berlin, der nach Prüfung der Belege die Spenden weiterleitet
- **Der Verein menino** aus Sinzig, der seit 1995 mit uns zusammen ca. 30 000 Euro jährlich nach Maceió überweist.
- **Das Kindermissionswerk/Sternsinger KMW**, das seit 2013 ein Bildungsprojekt für die Mütter und seit 2015 ein Kunst- und Erziehungsprojekt für Kinder und Jugendliche finanziert.
- **Die Stiftung fly and help** mit Bauzuschüssen für die Kulturhalle (2010) und die Vorschule (2013/2014).



Mit dem vom Kindermissionswerk/Sternsinger 2015 geförderten Kunst- und Erziehungs-Projekt wurde zunächst 2016 die Kulturhalle instandgesetzt und 2017 je eine Trommler-, Capoeira- und Theatergruppe mit insgesamt ca. 60 elf- bis siebzehnjährigen Kindern und Jugendlichen gebildet. Das erfolgreiche Projekt wird 2018 weitergefördert. Stichwort: Nachhaltigkeit.

UNSERE ÜBERWEISUNGEN: DANK SPENDERTREUE ÜBER JAHRE KONSTANT

2009	2010	2011	2012	2013*	2014*	2015*	2016*	2017*
15.000	17.500	13.672	15.000	13.400	12.000	12.000	12.000	12.000

Beträge in Euro

*)Spenden (ca.4.000 Euro) der in Halstenbek ökumenisch gestalteten jährlichen Sternsingeraktion werden projektgebunden vom Kindermissionswerk nach Maceió weitergeleitet.